

IBM i ACS – Die neue Version 1.1.8.3

Die für Ende November / Anfang Dezember angekündigte neue Version von IBM i ACS ist seit dem 10.12.2019 verfügbar. Im letzten Artikel habe ich bereits einige der neuen Features der neuen Version 1.1.8.3 wie beispielsweise der Content Assist beschrieben.

Im vorliegenden Artikel werden weitere neue Features und Änderungen bei SQL-Scripts, Performance-Center, Datenbank-Schemata, Integriertes Dateisystem, Systemkonfiguration und Datentransfer beschrieben.

Übersicht über die Erweiterungen in Version 1.1.8.3

In der neuen Version von IBM i ACS wurden viele ursprünglich in Englischer Sprache dargestellte Funktionen ins Deutsche übersetzt. Die folgende Liste enthält eine Aufstellung der Erweiterungen in 1.1.8.3. Die in runden Klammern dargestellten Anmerkungen verweisen auf die entsprechenden RFEs (RFE = Request for Enhancement). Der Zugriff auf die zu Grunde liegende RFE erfolgt über:

https://www.ibm.com/developerworks/rfe/execute?use_case=viewRfe&CR_ID=109711

(als Beispiel für die RFE 109711).

1. Erweiterungen SQL-Scripts ausführen

- a) Verfügbarkeit von Content Assist (RFEs 96285, 112116, 115073, 123901)
- b) Option in der Statusleiste zum Herunterladen von weiteren Zeilen (RFE 124799)
- c) Speichern von eigenen SQL-Skripten als Beispiele (RFE 103463)
- d) Zusätzliche Unterstützung für eigene Verzeichnisse von Beispielen
- e) Hervorheben von Syntax-Updates
- f) Neue IBM i-Services zum Einfügen von Beispielen

Die in 1a) und 1b) beschriebenen Erweiterungen habe ich bereits im letzten Artikel erläutert.

1c) Speichern von eigenen SQL-Skripten als Beispiele

Mit der Version 1.1.8.3 ist es jetzt möglich, eigene Verzeichnisse für das Speichern von SQL-Skripten anzulegen. Diese können dann mit eigenen SQL-Skripten belegt werden.

Zunächst muß also ein Verzeichnis angegeben werden. Dies geschieht über das Menü Bearbeiten → Beispiele → Aus Beispielen einfügen...

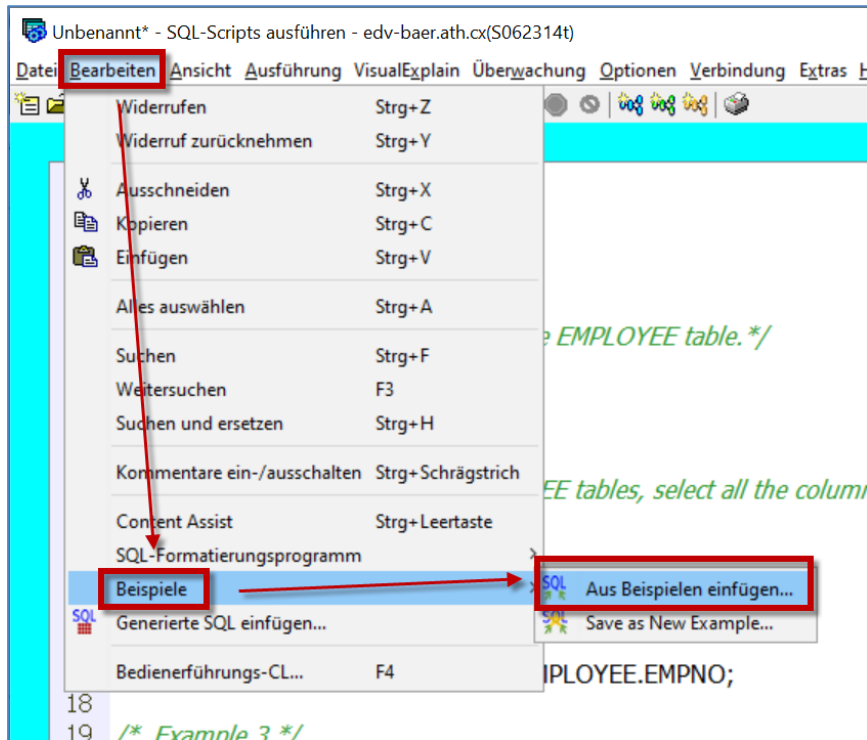


Abbildung 1: Auswahl *Aus Beispielen einfügen*

Danach wählen Sie *Vorgaben* und *Hinzufügen* und geben den neuen Pfad an:

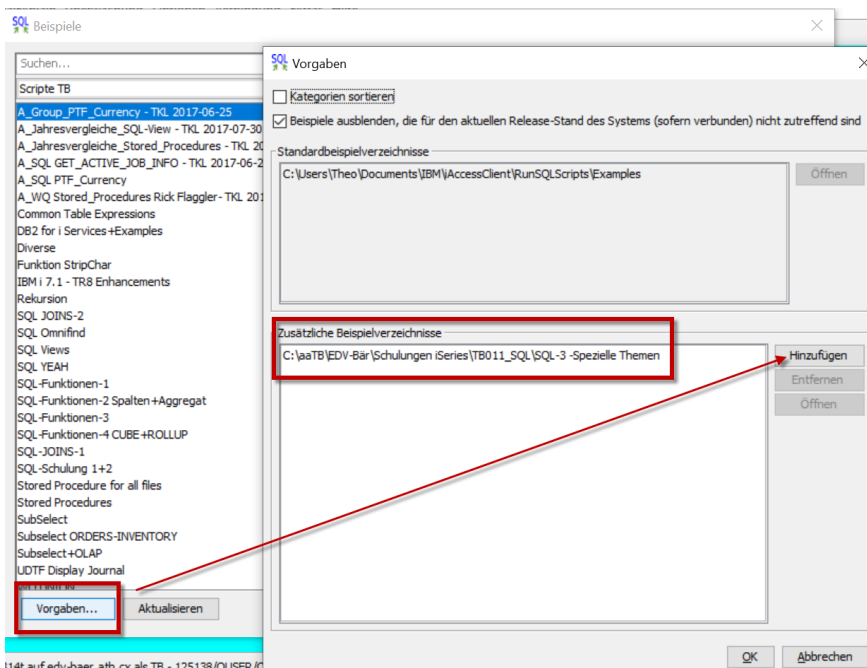


Abbildung 2: Neues Verzeichnis für eigene Beispiele erstellen

1d) Zusätzliche Unterstützung für eigene Verzeichnisse von Beispielen

Nun können Sie eigene SQL-Skripte erstellen und diese dann durch Angabe von Kategorie und Beschreibung über das Feature Einfügen von Beispielen verwenden.

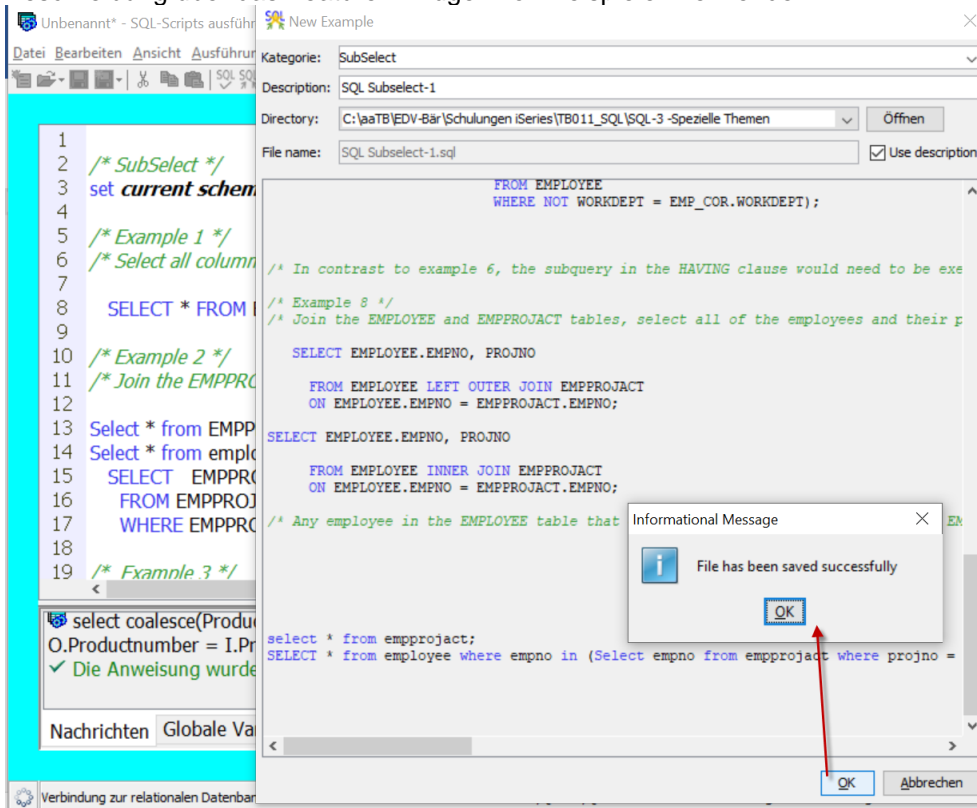


Abbildung 3: Eigenes Skript als Beispiel zum Einfügen definieren

Das so gesicherte SQL-Skript steht danach als eigenes Skript zum Einfügen aus Beispielen zur Verfügung:

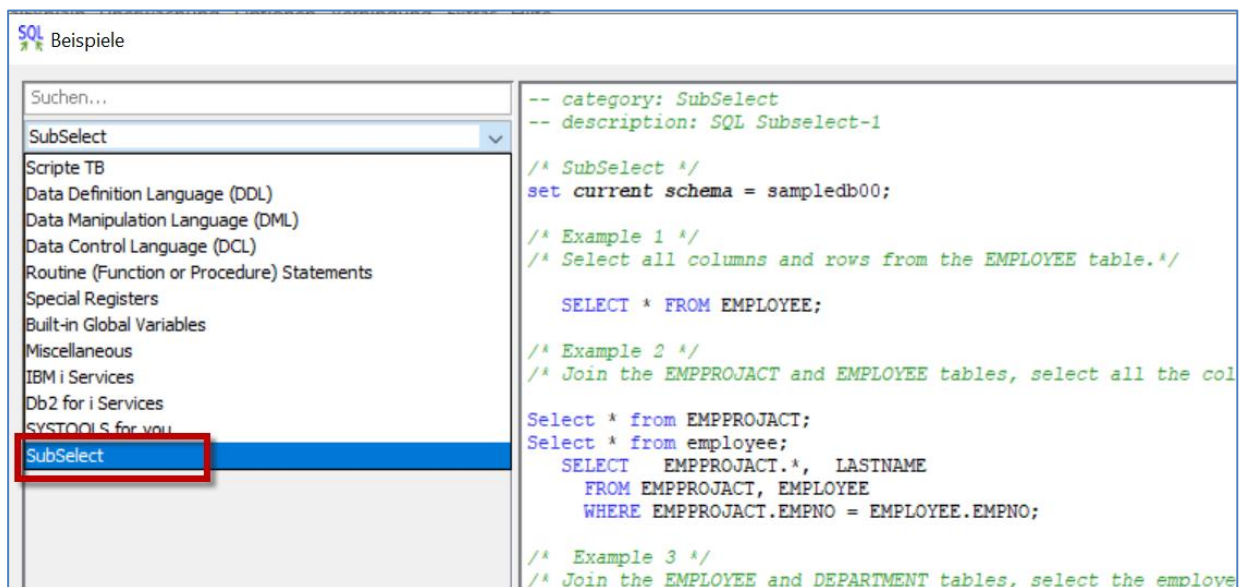


Abbildung 4: Auswahl eines eigenen SQL-Skript zum Einfügen

2. Erweiterungen SQL Performance Center

- a) Vor dem Löschen eines aktiven Monitors muß die Löschanweisung bestätigt werden (RFE 130146)

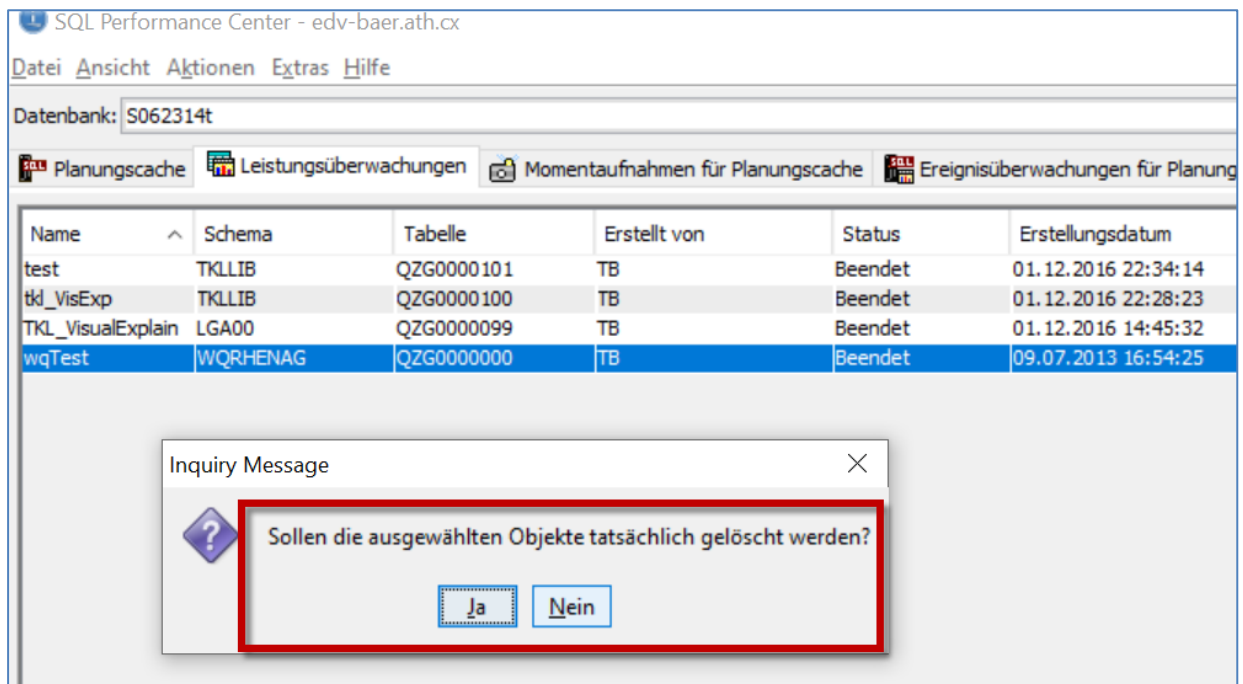


Abbildung 5: Hinweis, ob Objekt im Performance Center gelöscht werden soll

3. Erweiterungen Datenbank-Schemata

- a) Suchmöglichkeit bei Bearbeiten → Finden
- b) Unterstützung für TRUNCATE TABLE
- c) Definition von Integrität zeigt Status an
- d) Liste der Knoten innerhalb eines Schemas in alphabetischer Folge (RFE 137014)

3a) Suchmöglichkeit bei Bearbeiten → Finden

Das Menü *Bearbeiten* wurde um *Suchen* (*Strg+F*) und *Weitersuchen* (*F3*) erweitert.

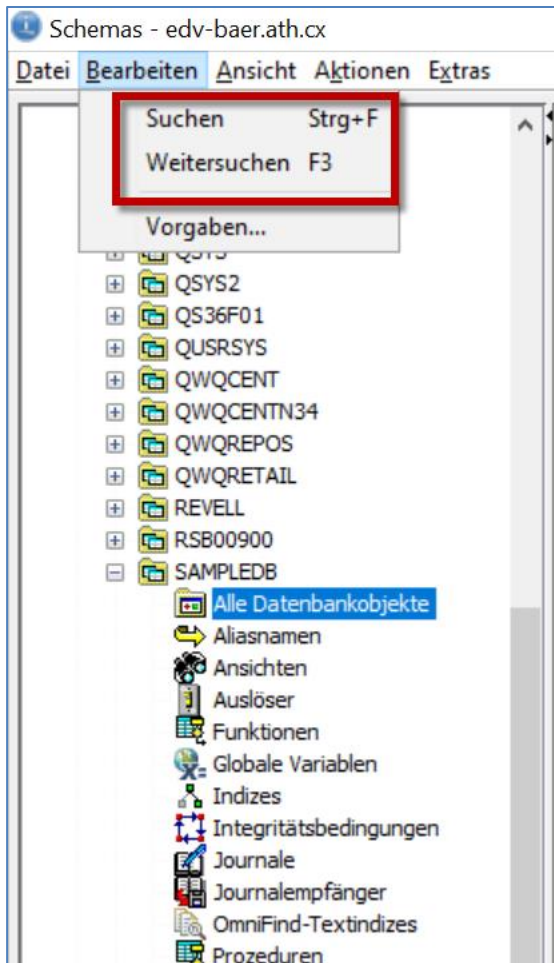


Abbildung 6: Suchfunktion beim Bearbeiten von Datenbank-Schemata

3b) Unterstützung für TRUNCATE TABLE

Mit der Anweisung TRUNCATE TABLE werden alle Daten einer Tabelle ohne Einschränkung gelöscht.

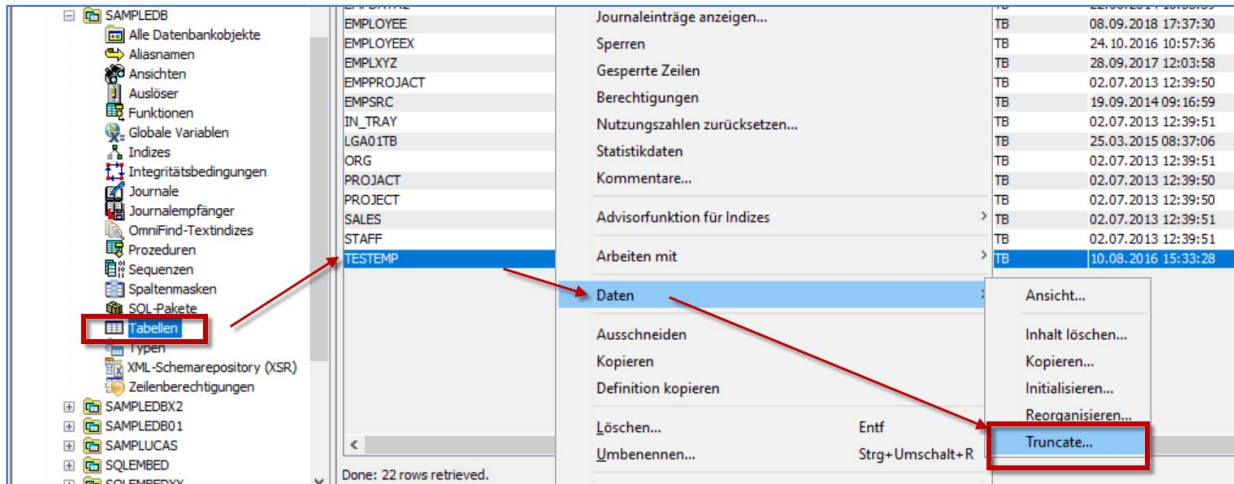


Abbildung 7: Neue Auswahl zum Löschen aller Daten einer Tabelle mit TRUNCATE

Hinweis zu TRUNCATE TABLE:

Im Allgemeinen ist TRUNCATE TABLE schneller als DELETE aufgrund der Art, wie Daten *entfernt* werden. Bei Verwendung von TRUNCATE werden tatsächlich keine Daten entfernt, vielmehr werden die Datenseiten als frei markiert (dealloziert) und die Pointer auf Indexe und die erste Seite entfernt. Die Daten existieren physikalisch auch weiterhin bis sie überschrieben werden oder die Datenbank verkleinert wird. Diese Aktion bedeutet nur einen sehr geringen Aufwand und ist daher sehr schnell.

3c) Definition von Integrität zeigt Status an

Bei Auswahl Definition einer Integrität wird im unteren Informationsbereich ein Text angezeigt. Wenn Sie den Cursor über diesen Text bewegen, ändert sich die Anzeige in *Enabled* (= aktiviert) mit oder ohne Auswahlhäkchen.

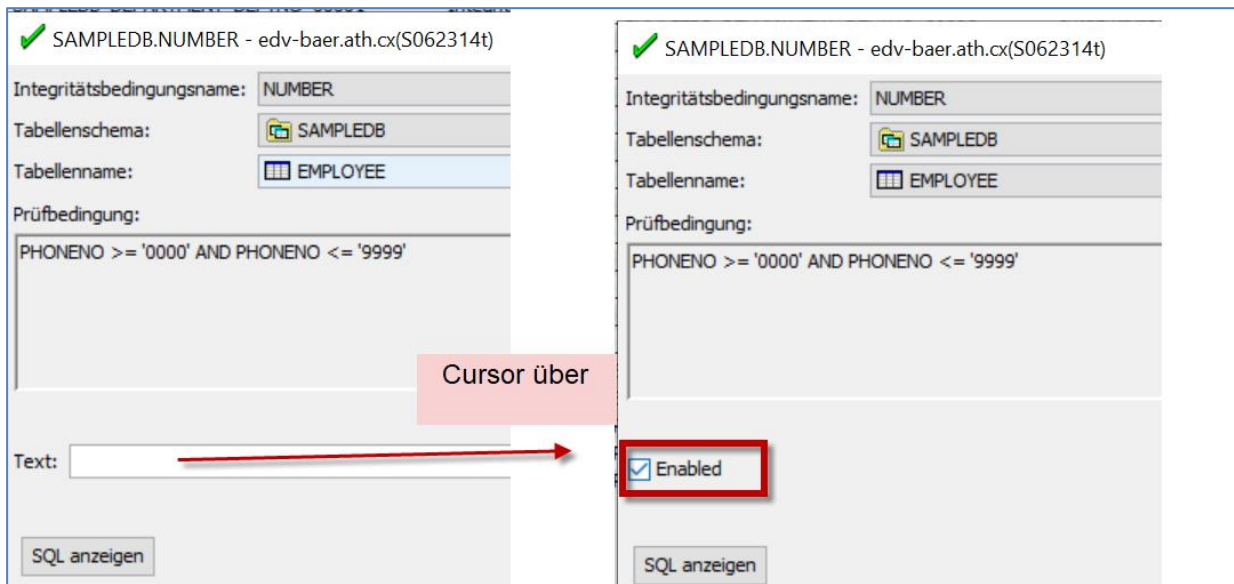


Abbildung 8: Anzeige des Status einer Integritätsbedingung

Die Anzeige erfolgt bei Prüfintegritätsbedingungen und bei Integritätsbedingungen über Fremdschlüssel, aber nicht bei Integritätsbedingungen über Primärschlüssel.

3e) Liste der Knoten innerhalb eines Schemas in alphabetischer Folge

Die Sortierung der Datenbank-Kategorien erfolgte ursprünglich nach englischen Bezeichnungen. Mit IBM i ACS 1.1.8.3 wurde die Reihenfolge in Deutsche Sprache alphabetisch geändert.

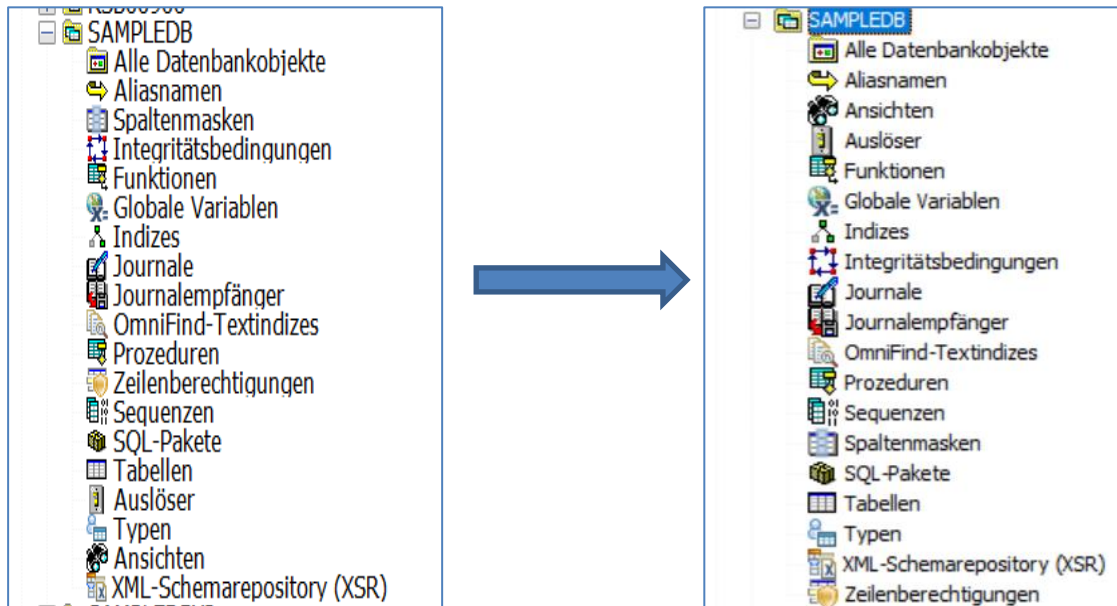


Abbildung 9: Änderung der Sortierfolge in alphabetischer Form

4. Verschiedene Erweiterungen Visual Explain

Zu diesen in den offiziellen Publikationen erwähnten Erweiterungen liegen mir leider keine Beschreibungen vor.

5. Erweiterungen Integriertes Dateisystem (IFS)

- a) Neue Auswahl bei SQL-Dateien: „Open in Run SQL Scripts“
- b) Neue Auswahl „Explain SQL“ für Programme

5a) Neue Auswahl bei SQL-Dateien

- a) Bei Dateien mit der Erweiterung .sql wurde im Kontextmenü eine neue Auswahl „Open in Run SQL Scripts“ hinzugefügt.

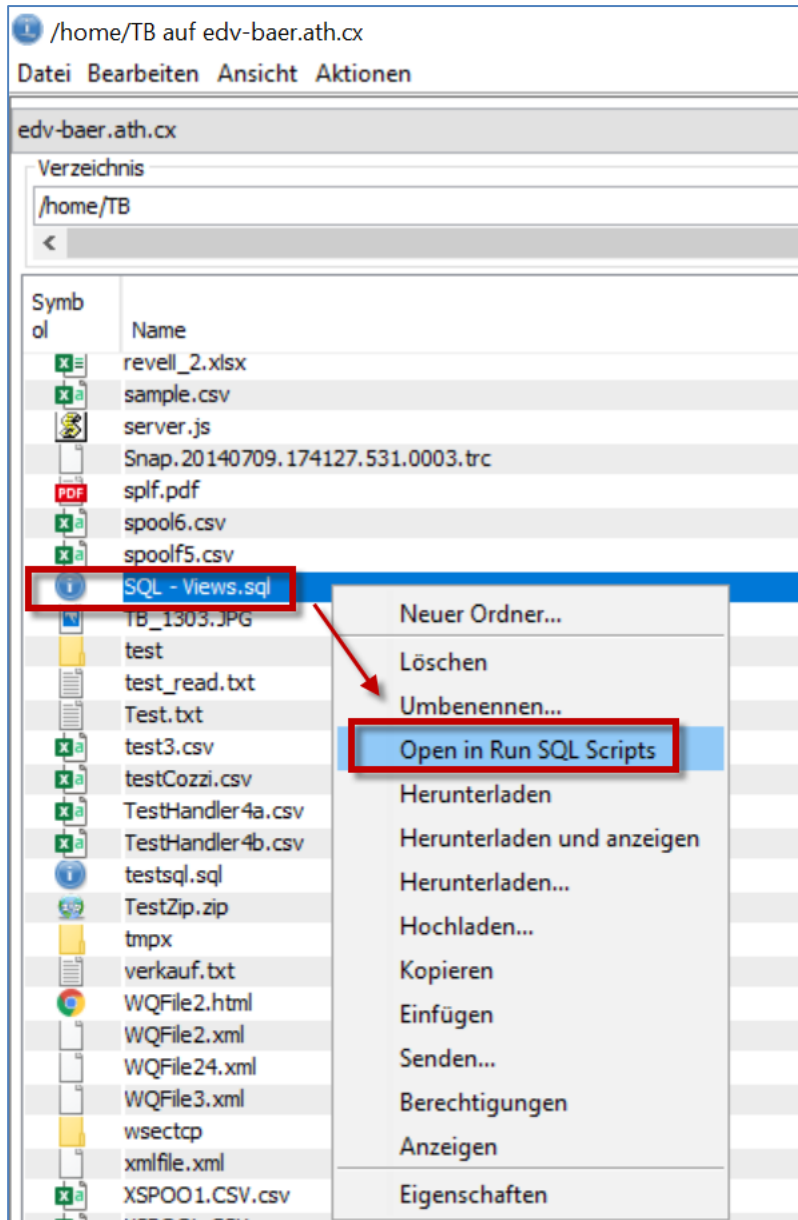


Abbildung 10: Neue Auswahl für SQL-Script-Dateien im IFS

Bei Verwendung dieser Auswahl wird SQL-Scripts ausführen geöffnet und der Inhalt der SQL-Datei eingefügt.

6. Erweiterungen System-Konfiguration

- a) Zusätzliche Hardware Management Interfaces sind jetzt möglich.

siehe RFE 134333

In ACS it is now possible to add only one "Tape Management" link. (this also where we can add a link for the HMC http gui).

Having a limit of being only able to add one, does not fit our need. We have systems with more Tape Libraries to manage.

We would also like to be able to add more links, with the option to name the link ourselves, apart from adding tape libraries also IBM ARE is a good candidate.

siehe RFE 134973:

Add the ability to launch WebQuery Browser session from ACS client

Use case:

To allow client to more easily launch web query from within ACS, just as we can Navigator for i, SSH, RUNSQL etc

Soll beispielsweise Db2 Web Query über ACS aufrufbar sein, können Sie dies wie folgt einrichten:

- Wählen Sie zunächst im ACS-Portal in der Kategorie *Verwaltung* den Punkt *Systemkonfigurationen* aus.
- Wählen Sie dann die Verbindung aus, über die Sie Web Query starten möchten.
- Unter dem Tab *Konsole* können Sie nun im unteren Fensterbereich mehrere Hardwareverwaltungsschnittstellen einrichten.
- Wählen Sie aus der Auswahlliste **Db2 Web Query for i** aus
- Geben Sie dann bei *Hostname/IP-Adresse* die URL für den Aufruf von Db2 Web Query ein.

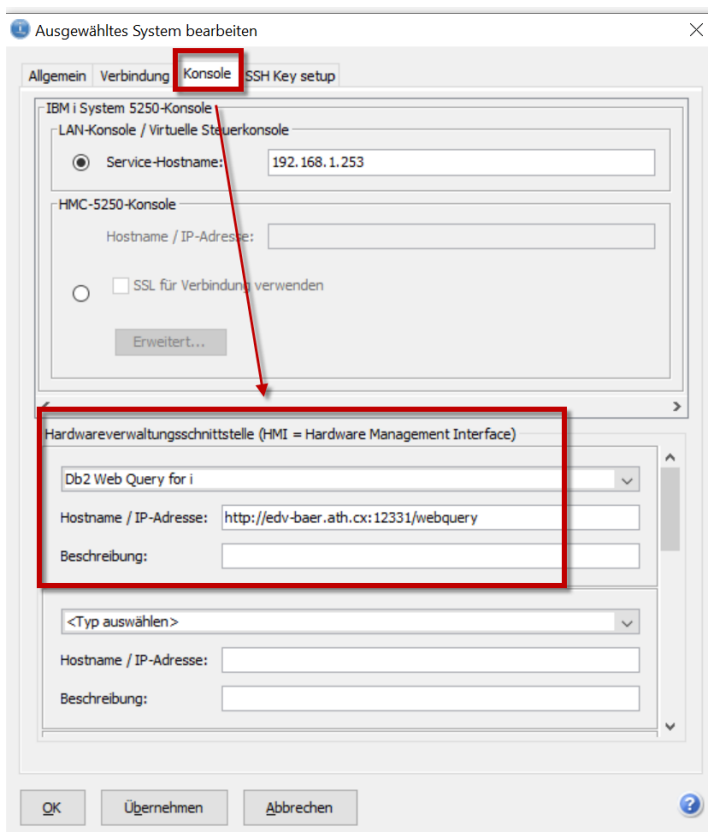


Abbildung 11: Einrichten der neuen Schnittstelle für Db2 Web Query for i

Wenn Sie nun IBM i ACS erneut starten, werden Sie feststellen, dass das Portal eine neue Auswahl im Bereich *Konsole* enthält:

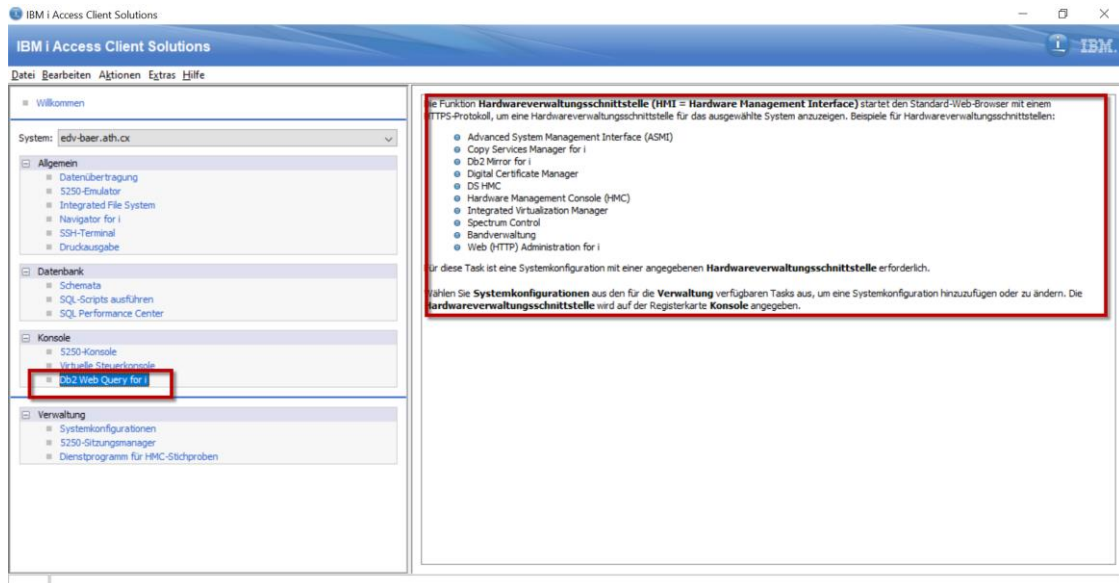


Abbildung 12: Neue Schnittstelle für Db2 Web Query for i

7. Erweiterungen Datentransfer

- a) Es wurde eine neue Option für **com.ibm.iaccess.dataxfer.SheetId** hinzugefügt.
siehe RFE 135210:

We've migrated almost all our old .dtf files to the new .dtfx format after upgrading most of our PCs from IBM i Client Access for Windows to Access Client Solutions. Transfers to and from the IBM i seem to have gone well, however we recently noticed that transferring from the IBM to an Excel file automatically renames the Sheet in the file to part of the library.filename: For example: "A9PRDDTA.INVONHAND2(INVO>Sheet1" Previously, the Sheet name would simply match the Excel file name. The recent update in 1.1.8.1 (currently on 1.1.8.2) allows the use of Sheet%2\$s in the AcsConfig.properties file, however that only names the sheet to Sheet1. If there was a way to modify the config properties file to allow the data transfer to keep the sheet named the same as the Excel file name as it had done previously, that would be very helpful to our Access Client users that have set macros to target sheet names for a while now.

8. Andere allgemeine Erweiterungen

- a) Prüfen und Herunterladen von Updates einer IBM i. Siehe *GettingStarted* Abschnitt 5.2
- b) Importieren und Anzeigen von Personal Certificates mit Key Management (RFE 128331)
- c) Der Default-Benutzer wird nicht mehr geändert, wenn Paßwörter geändert werden.
- d) Standardaktion im ACS Windows Installation-Fenster setzen (RFE 137693)

8b) Importieren und Anzeigen von Personal Certificates mit Key Management

siehe RFE 128331:

The Key Management tool within IBMi Access Client Solutions does not have the same functionality as the IBM Key Management tool within IBMi Access for Windows.

Within the ACS version you can only view/delete/export signer certificates.

There is no ability to work with personal certificates.

Use case: This 'missing' functionality is required to view/delete personal certificates and to create certificate requests.

8c) Der Default-Benutzer wird nicht mehr geändert, wenn Paßwörter geändert werden.

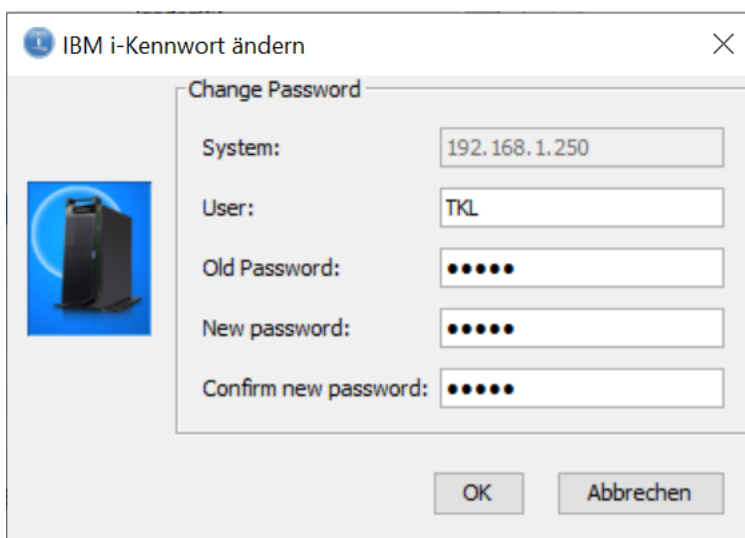


Abbildung 13: Änderung des Paßworts

8d) Standardaktion im ACS Windows Installations-Fenster setzen

siehe RFE 137693:

Set the OK button as the default action on ACS Window Setup Panel.

This is what happens when you use ALT-ESAW a lot and then hover over the ACS Session on the windows task-bar:

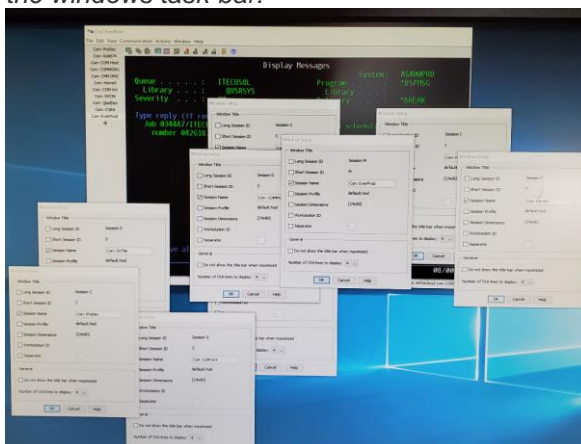


Abbildung 14: Ergebnis vor Änderung mit IBM i ACS 1.1.8.3

Vorschau:

Sobald es wieder neue Informationen oder eine neue Version von IBM I ACS gibt, melde ich mich wieder.

Bis dahin wünsche ich Ihnen weiterhin viel Spaß beim Vermehren Ihrer Fertigkeiten.

Den Autor Theo Bär erreichen Sie unter EDV-Beratung Theo Bär - Ringmauerweg 1 - 69250 Schönau -
Tel. (+49) 6228 912 630 - e-Mail info@edv-baer.com

Abspann mit Autor und dessen Koordinaten:

Der Autor Theo Bär ist seit über 30 Jahren im IBM-Midrangebereich tätig,
Dipl.Wirtschafts-Ingenieur, 5 Jahre als Systemingenieur bei IBM,
Dozent und Trainer
Autor ITP-Fachbücher "DB2 Web Query" (2008 und 2012)
Co-Autor IBM Redbook "DB2 Web Query 2.1" (2012)
Co-Autor IBM Redbook "RPG Update" (2005)
seit 30 Jahren selbstständiger Berater und IBM Business Partner,
Theo.Baer@edv-baer.com

Theo Bär, 30.01.2020